

Mobilität und Verkehr

Stuttgart als Stadt der kurzen Wege

- Verkehrsverlagerung auf den ÖPNV, den Rad- und Fußverkehr
- ÖPNV weiter ausbauen und verbilligen bis zum Nulltarif
- weiterer intensiver Ausbau des Radverkehrs
- Fußgänger hat Vorfahrt
- Tempo 30 überall im Stadtgebiet
- Vernetzung verschiedener alternativer Mobilität incl. Car-Sharing
- Förderung der alternativen Kfz-Antriebe
- Sanierung des Kopfbahnhofs mit seinen idealen Umsteigemöglichkeiten für den Regionalverkehr – Fahrplantaktung
- Güterverkehr auf die Schiene
- LKW-Durchfahrtsverbot auch auf der B10

Flugverkehr

- Keine zweite Startbahn
- striktes Nachtflugverbot
- Forderung energieeinsparender Technik im Luftverkehr
- Emissionsabgaben der Luftfahrtunternehmen
- emissionsabhängige Start- und Landeentgelte

Mobilfunk

- Minimierung der Strahlenbelastung der Bevölkerung hauptsächlich der Kinder und Jugendlichen
- Anlegen eines Strahlenkatasters über Mobilfunksender
- Mobilfunkvorsorgekonzept anlegen
- Genehmigungspflicht auch für niedrige Sender

Alle Atomkraftwerke sofort abschalten

- allein im AKW II in Neckarwestheim fallen jährlich 3 Castoren Atommüll an! Die „Lagerung“ des Atommülls ist ungeklärt.
- Vor Abriss Kataster: Bewertung der verstrahlten Bauteile
- Das Unfallrisiko steigt mit zunehmendem Alter der Reaktoren
- Der Kühlwasserbedarf ist gigantisch. Die Abwärme heizt die Flüsse und die Atmosphäre auf. auch ohne AKW gibt es keine Stromlücke

Machen auch Sie mit!

KUS steht offen für alle, die sich mit uns für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt einsetzen wollen. KUS – Stuttgarts ökologisches Gewissen – besteht seit 2007 aus Bürgerinitiativen, Umweltvereinen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Wir arbeiten auf demokratischer und überparteilicher Grundlage. Wir freuen uns über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter! Unsere Treffen finden einmal im Monat statt. Die jeweiligen Einladungen finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt: Traude Heberle-Kik
Tel. 0711-815561

Wir erheben keine Mitgliedsbeiträge und freuen uns über Spenden auf:

Spendenkonto Stuttgart Solar e.V.
Kontonr. 8017 753 400, BLZ 430 609 67
GLS-Bank Bochum / Stuttgart
Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders
(für die Zusendung der Spendenbescheinigung)

www.kus-stuttgart.de

ZUKUNFT GESTALTEN

KLIMA ERHALTEN



KLIMASCHUTZ IN STUTT GART



**KLIMA- UND UMWELTBÜNDNIS
STUTT GART**

www.kus-stuttgart.de

Globaler Klimawandel

Der Klimawandel schreitet voran, das Klima der Erde kann auf katastrophale Veränderungen zu-
steuern. In Baden-Württemberg ist die Temperatur innerhalb der letzten 100 Jahre stärker als im globalen Durchschnitt angestiegen.

CO₂-Ausstoß senken

Weltweit werden allen Klimakonferenzen zum Trotz Jahr für Jahr größere Mengen an Kohle, Erdöl und Erdgas verbrannt, Wälder werden vernichtet. Der globale CO₂-Ausstoß steigt deshalb immer noch an. Fossile Energien verknappen sich, sie werden auf Dauer für den Einzelnen und für die Volkswirtschaft unbezahlbar. Im Ländle sind rund 89 % der Treibhausgasemissionen energiebedingt. Soll die Erderwärmung auf gerade noch zu bewältigende zwei Grad begrenzt werden, muss der Ausstoß an Treibhausgasen weltweit und erst recht in den Industrieländern rasch gesenkt und bis 2050 auf nahe Null reduziert werden.

Verantwortung für die Zukunft

Kernenergie ist risikoreich und kostspielig und somit eine Gefahr für unsere Zukunft. Feinstaub, Abgase, Lärm, Gewässerverschmutzung, Bodenerosion, Zersiedlung, Artenschwund, und Mobilfunkstrahlung können unsere Lebensgrundlagen beeinträchtigen.

Unsere Ziele

Unser Ziel ist es, eine Politik der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes auch in Stuttgart durchzusetzen unter dem Motto:

Global denken -lokal, regional und global handeln!

Maßnahmen in Stuttgart

Um die natürlichen Lebensgrundlagen für uns Menschen zu erhalten, sind folgende Maßnahmen für Stuttgart und das Land nötig:

Stadtentwicklung

- Langfristkonzept zur Stadtentwicklung nötig
- Klimaanpassung muss berücksichtigt werden: Schatten, Dächer, Grün, Hauswände reflektierend
- kein weiterer Flächenverbrauch in Stuttgart
- strikte Erhaltung der Frischluftschneisen
- strenge ökologische Bebauungsvorschriften
- neues urbanes Konzept der Straßenraumverengung und Querungsfreundlichkeit
- Überwindung der Zerschneidung der Stadtteile
- Drastische Reduzierung des Feinstaubes
- Entsiegelung von Beton- und Asphaltflächen
- Offene Wasserführung Stuttgarter Bäche
- Baumbestand ausweiten
- Vegetarier-Tag einführen

Erneuerbare Energien ausbauen

Der gesamte Strom- und Wärmebedarf muss bis 2050 aus ausschließlich Erneuerbaren Energien gedeckt werden.

- Erhöhung der Fördermittel zur Umstellung auf **dezentral** erzeugte erneuerbare Energien
- Auflagen für die Stuttgarter Großindustrie zur Umstellung auf erneuerbare Energien
- Förderung und Steigerung des Anteils der Kraft-Wärme-Kopplung an der Stromerzeugung
- städtische PV-Anlagen über Parkplätzen, Haltestellen, Gleisen, Fabrikhallen
- Kommunale Biogasanlagen für Biomüll, Grün-schnitt und Laub

Energieeffizienz

Um die vollständige Umstellung auf Erneuerbare Energien ohne massive Einschränkungen erreichen zu können, sind intelligente Lösungen zur Verbrauchsreduzierung um mindestens 40 % erforderlich.

- energetische Sanierung des Gebäudebestands besonders der Schulen
- Einsatz von Blockheizkraftwerken in städtischen und privaten Einrichtungen
- Einsatz energiesparender Leuchtmittel (LED) auch als Straßenbeleuchtung, an Verkehrsanlagen
- Nutzung industrieller Abwärme sowohl innerhalb der Betriebe als auch für die Allgemeinheit
- Ausweitung der Beratung und Förderung von Energie sparenden Maßnahmen im privaten Bereich
- stoffliche Kreisläufe umsetzen im Hausbau, in der industriellen Fertigung – kostbare Ressourcen werden nicht zu Müll

Stadtwerke

- Netzausbau und – betrieb in 100% kommunaler Hand
- dauerhafte Bereitstellung von 100% Atom-Kohle- und Erdöl-freier Energie aus Sonne, Wind, Wasserkraft, Biomasse und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung
- Ausbau entsprechender Speicherkapazitäten
- Ausbau einer intelligenten dezentralen Netz-Infrastruktur